

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. • Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiebesamtes beim Obererziehungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

## Berlin soll Hauptstadt der Sowjets werden

### Cripps über die „künftige Gestaltung Europas“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 10. Februar. Sir Stafford Cripps, ein von der englischen Regierung nach Moskau entsandter, um das Zusammenwirken zwischen den Engländern und den Sowjets einzuführen, ist als bolschewistischer Agent und Vertreter der Interessen Stalins nach London zurückgekehrt. Was das Herz voll ist, das geht der Mund über. Und so hat denn auch Sir Stafford Cripps seiner geherrn schon von uns gekennzeichneten Rede auf den Bolschewismus eine weitere Note und dazu noch ein Intermezzo über das gleiche Thema folgen lassen. Er hat zwar gemeint, und diese Behauptung ist als er, zu verurteilen, daß die bolschewistische Regierung sich in keiner Weise in die Angelegenheiten der anderen Völker einmischen wolle. Jedermann weiß, daß diese Behauptung von Cripps eine glatte und bewusste Lüge ist. Niemals haben die Herren des Kreml darauf verzichtet, die Weltrevolution zu treiben und das bolschewistische Gift in alle anderen Völker hineinzuträufeln. Cripps hat sich denn auch bei diesem Thema wohlweislich nicht lange aufgehalten, sondern gleich erklärt, daß es am Kommunismus viel zu bewundern gäbe. Dann kam er wieder auf sein Lieblings-thema zu sprechen, daß eine enge Zusammenarbeit mit den Bolschewisten auch in der Nachkriegszeit unbedingt notwendig sei. Wenn nämlich die Alliierten den Krieg gewinnen würden, dann würde die größte europäische Macht die UdSSR sein, die den Krieg wahrscheinlich mit dem Sieg in Berlin beenden wird. So also stellt sich Cripps die weitere Entwicklung vor, daß nämlich von Berlin aus das neue

Europa regiert werden soll, aber von einer bolschewistischen Regierung der Herren Stalin, Molotow und Genossen. Cripps bestätigt damit noch einmal, daß Europa den Bolschewisten ausgeliefert werden soll. Er verlangt das Bündnis mit den Sowjets möglichst bald. Denn wenn die Sowjets erst einmal in Berlin herrschen, würde es zu spät dafür sein. Diese Worte des bolschewistischen Agitators zeigen, welchem Schicksal Europa ausgeliefert werden würde, wenn es einen bolschewistisch-plutokratischen Sieg gäbe. Wir verdanken Cripps aber auch noch ein weiteres recht bezeichnendes Eingeständnis. Er erklärte nämlich, Stalin habe 1939 das Abkommen mit Deutschland unterzeichnet, aber sofort die Produktion auf Kriegsbasis in Gang gesetzt. Der Führer hat auf diese Hinterhältigkeit der Stalinischen Politik mehrfach hingewiesen und hat mit seinem Gegenschlag vom 22. Juni rechtzeitig die Konsequenzen gezogen. Heute beständig und also auch der britische Sowjetfachmann Sir Stafford Cripps, daß Stalin seit 1939 den Angriff auf Deutschland vorbereitete. Es wäre dabei völlig falsch, Cripps als Einzelerklärung zu betrachten. Vielmehr liegen zahlreichere englische Äußerungen vor, die sich auf der gleichen Linie wie die des bolschewistischen Agitators Cripps bewegen. Sie alle zeigen nur, welchen tiefen Grund die Warnung des Führers hatte, daß England sich selbst dem Bolschewismus anheimgibt. Die Rechnung dieser Herren Churchill, Eden, Cripps und Genossen ist aber, soweit sie Europa anlangt, ohne unsere Wehrmacht aufgesetzt und wird deshalb nicht aufgehen.

### 450 je Quadratkilometer

Der Journalist Winston Churchill hatte mitunter jene lichten Momente, die der Staatsmann so sehr vermischen läßt. So schrieb er vernünftige Sätze gegen den Bolschewismus (er kann eben auch anders), und im Jahre 1938 noch meinte er: „Wir bringen uns selbst in eine ganz falsche Stellung, wenn wir zu den Nationen der Erde sagen: Hier sind reiche Gebiete, die wir nicht auszunutzen können noch wollen, an die aber auch kein anderer rühren darf.“ Er nannte diese Gebiete gefährlich für den Weltfrieden, gefährlich insbesondere aber für die Stellung Englands, einen „Anreiz zu imperialistischen Abenteuern fremder Mächte“.

Hier war Churchill einmal Prophet, also ein weiser Mann. Freilich reichte die Weisheit nicht bis dorthin, wo man aus ihr Schlüsse zu ziehen beginnt. Denn sonst hätte er vielleicht erkennen müssen, daß eines Tages solche „imperialistischen Abenteuer“ Tatlache werden. Tag dabei Dongkong und Singapur verlorengehen könnten, Malaja und Birma. Und damit jeder Anspruch einer englischen Weltmacht im ostasiatischen Raum.

Heute, weniger als vier Jahre nach Churchills Äußerungen über die Gefahr des leeren Raumes, stehen die Japaner zehn Kilometer vor der Stadt, die des Ostens Zwangsburg sein sollte. Aber schon als der englische Ministerpräsident noch Artikel schrieb, hatte Japan Mandschukuo erfolgreich besiedelt und damit nach Korea den zweiten Versuch gemacht, einen wenigstens verhältnismäßig leeren Raum zu durchdringen. Denn schließlich entlassen auf das Inselreich (alle Zahlen ganz rund) etwa 170 Millionen Menschen im gleichen Raume. Da sind also Aussichten für die kommende Ausbreitung der japanischen Rasse.

Freilich, wenn Japan inzwischen die Philippinen nahm, so stieß es dabei auf ein Gebiet mit verhältnismäßig großer Bevölkerung (40 auf einen Quadratkilometer). Umgekehrt wiederum steht es mit Borneo, dieser nun von Japan besetzten Insel mit ihren 4 Millionen Quadratkilometern. Denn sie hat nur 2 1/2 Millionen Einwohner oder drei je Quadratkilometer, ist also beinahe schon leer zu nennen. Volkreicher ist Sumatra, das im Durchschnitt zwar vierzehn Einwohner je Quadratkilometer nennt, tiefe Verwaltungsbezirke aber hat, die fast der Leere von Borneo nahekommen. Aber wie wenig Sinn und System oft in der kolonialen Arbeit und Ausbreitung gelegen hat und noch liegt, nicht nur bei England, zeigt Java, jene Insel, die nun bereits wiederholt von den Japanern aus den Rufen angegriffen wurde. Sie ist das bevölkerteste Land der Erde. Hier wohnen beispielsweise in den sogenannten Früchtenländern, die als „Vorfrüchtenland“ dem Kaiser von mancher Jigarrrenmarke bekannt sind, auf einer Fläche, die viel kleiner ist als der Gau Sachsen, rund 4 1/2 Millionen Menschen oder 450 je Quadratkilometer. (Gegen fast 350 je Quadratkilometer in unserem Heimatlande.) Diese ganze Insel Java mit 45 Millionen Einwohnern hat indocinet fast die gleiche Bevölkerungsdichte wie Sachsen. Die Menschen mögen dort auf ihre Art zutrieben sein, soweit das die Enge zuläßt. Der holländische Staat jedenfalls hat als Kolonialherr nichts oder wenig dazu getan, daß im eigenen großen Reich ein auch nur einigermaßen erträglicher Ausgleich geschaffen wurde. Nun dürfte es dafür zu spät sein. Nun beginnt eine härtere Nacht für dieses Problems anzunehmen, ein Reich, das mit heute 100 Millionen Einwohnern, in zehn Jahren vielleicht schon mit 120 Millionen, von der Natur mit dieser Aufgabe betraut worden ist. Denn nicht ein „imperialistisches Abenteuer“ vollzieht sich im ostasiatischen wie im europäischen Raume zur Zeit. Hier werden Völkergesehe vollzogen, die man zwar zu Zeiten künstlich auf ihrem Wege zur Erfüllung bedrängen kann, die aber härter sind als alle Mächte der Erde.

Die Natur ist verschwenderisch mit ihren Nachwuchskräften. Sie läßt es zu, daß zu Zeiten wertvolles Volksgut untergeht. Aber die Menschheit hat die Verpflichtung, zur rechten Zeit zu erhalten, zu schützen, zu fördern und zu beschützen, was ihr an besonderen Werten in den Schatz fiel. Nationen wie die der Deutschen oder der Japaner haben diesen Ruf erkannt. Und es ist ihr großer Auftrag gegenüber dem Sinn der Welt, die ihnen geschenkten Gaben zu nutzen, den weiten Raum der Erde damit zu erfüllen. Auch gegen den Widerspruch derer, die ihn zwar besitzen, aber nicht verwerten können und ihm daher keinen Sinn zu geben vermögen. Die Erde ist heute volkreicher denn früher. Aber sie ist im Grunde genommen immer noch leer. Sie genügt bei guter Verteilung ihres Raumes für unabsehbare Zeiten. Selbst die Vereinigten Staaten nennen heute nur einen Bevölkerungsdurchschnitt von 15, sind also an vielen Stellen noch fast leer. In Südamerika überwiegt trotz Menschenzunahme der leere Raum. Kanada ist eines jener von Churchill gemeinten reichen Gebiete, „die wir nicht auszunutzen können“. Australien aber, dessen nördliche militärische Stelle, Port Darwin, den japanischen Angriff immer wieder erwartet, ist nicht nur ein menschenleeres, sondern geradezu menschenabweisendes Kontinent. Es gibt hier im Durchschnitt einen Bewohner je Quadratkilometer, in einzelnen Staaten aber kommt erst ein Mensch auf zehn Quadratkilometer.

Man wendet natürlich ein, daß es sich hier um Wälder oder unfruchtbarere Flächen handelt. Aber das trifft nur selten zu. Kolonien zum Beispiel galt einst auch als ein wälder Raum, hatte vor hundert Jahren sonst Einwohner wie Weiden und heute bereits mehrere Millionen mehr als ganz Sachsen. Weite Gebiete Australiens, Kanadas, der Mongolei und Südamerikas sind allenfalls der Viehzucht zugänglich, einem Nomadentum älterer oder neueren Stils. Aber waren das nicht auch in früheren Zeiten europäische Gebiete, die heute Hunderte von Millionen Ein-

### Der neue große U-Boot-Erfolg im Atlantik

Aus dem Führerhauptquartier, 10. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Ostfront erlitt der Gegner im Verlauf der fortwährenden Kämpfe wiederum hohe blutige Verluste. Eigene Angriffsunternehmungen brachten brillante Erfolge. 18 feindliche Panzer wurden vernichtet. Die Luftwaffe unterhielt den Abwehrkampf des Meeres durch wirksamen Einsatz von Kampfflugzeugen und Sturzkampfflugzeugen

und bekämpfte mit guter Wirkung Schiffsziele in den Gewässern der östlichen Arim. Der Lenigrad blieben erbeutet und von starken Kräften geführte Ausbruchversuche des Feindes erfolglos. Artillerie des Meeres beschoß kriegswichtige Ziele bei Kronstadt mit guter Wirkung. Bei der erfolgreichen Abwehr schwerer Wasserangriffe des Gegners zeichnete sich die württembergische 25. motorisierte Infanteriedivision und die 11. Legion Flantern besonders aus.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche Unterseeboote im Atlantik acht feindliche Handelsschiffe mit zusammen 50 500 BRT und eine Korvette. Ein weiterer größerer Dampfer wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Von diesen Schiffen wurden sechs mit zusammen 34 500 BRT vor der nordamerikanischen Küste versenkt.

### 42 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin, 10. Februar. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Leutnant Bernd Wallowitsch, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader. Wallowitsch, am 2. 2. 1918 in Wien geboren, hat sich als Jagdflieger in über 370 Feindflügen durch rücksichtslosen Einsatz im Kampf gegen England und im Ostfeldzug hervorragend bewährt. Er hat 42 Feindflugzeuge sowie 3 britische Fesselballone abgeschossen.

### Belleid des Führers zum Tode Attolico

Berlin, 10. Februar. Aus Anlaß des Ablebens des früheren italienischen Vorkämpfers in Berlin, Attolico, hat der Führer Frau Attolico telegraphisch seine Anteilnahme übermittelt. Aus der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat telegraphisch Frau Attolico sein Belleid ausgedrückt sowie dem Duce und Außenminister Graf Ciano die Anteilnahme der Reichsregierung übermittelt.

In Nordafrika beiderseitige Kesselfestigkeit. Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge bombardierten unter hartem Jagdflug Flugstützpunkte, Kraftfahrzeugkolonnen und Materiallager des Feindes in der Libyana und in Nord-Ägypten. In Luftkämpfen wurden in diesem Raum drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Westlich Narva Natur griff ein deutscher Kampf-Fliegerverband im östlichen Mittelmeer einen stark gesicherten britischen Geleitgang mit besonderem Erfolg an. Hierbei wurden ein Leichter Kreuzer, ein Zerstörer und zwei große Transporter durch Bomben- und Torpedotreffer so schwer beschädigt, daß mit der Vernichtung eines Teiles dieser Schiffe gerechnet werden kann.

Flugplätze und andere militärische Anlagen der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht mit Bomben belegt. Bei der Abwehr von Angriffsversuchen der britischen Luftwaffe in der Deutschen Nacht hoch Oberfeldwebel Käth innerhalb einer Stunde drei feindliche Bomber ab und erhöhte damit die Zahl seiner Luftflüge auf 29.



PK-Auß.: Kriegsberichterstattervirta (Sch.)  
Sinnliche Kameraden in ihrem Quartier



Auß.: Presse-Hoffmann  
Professor Albert Speer

1942  
Ister  
mitreißend  
genießen  
durch seine  
engen, er-  
weiternden  
40 Uhr  
tapfere  
11. Str. 10  
hof  
Progr.  
Straße 39  
Spielplatz  
abends  
NZERT  
belle Algen  
schabend  
al-  
Kletten  
Ischias,  
Gelenk-  
schub,  
Kaltungs-  
nerven-  
erzen.  
Preis der  
nur 70 Pfg.  
n. Berichten  
Abrechnungen  
den 11/27/  
lees  
von  
eninger  
en A 1  
tr. 18/20  
15251  
I-  
rößen  
OU  
ntz  
Schung  
POL  
4pf  
ILD  
CH GUTI